



Anleitung zur Probenahme von Holz für die Untersuchung auf Holzschutzmittelwirkstoffe

Allgemeine Hinweise:

Bitte halten Sie sich genau an unsere Anleitung zur Probenahme, da das Analyseergebnis ansonsten stark verfälscht werden kann und u.U. zu einer Bewertung veranlasst, die nicht mit den Gegebenheiten vor Ort vereinbar ist. Abwandlungen bei der Durchführung sollten Sie nur nach Rücksprache mit der PMA vornehmen. Wir beraten Sie gerne.

Die Probe sollte gut verpackt sowie beschriftet und mit einem Begleitschreiben eingesendet werden, in dem der genaue Untersuchungsumfang sowie Name, Anschrift, Telefonnummer, Datum der Probenahme, Probenbezeichnung, Probenehmer und genauer Entnahmeort angegeben werden. Bitte unterschreiben Sie den Untersuchungsauftrag.

Holz:

Die Untersuchung einer Holzprobe eignet sich zur Identifizierung von Quellen für Holzschutzmittelwirkstoffe, die in die Raumluft oder den Hausstaub emittieren. Anhand einer isolierten Materialuntersuchung ohne Analyse der Raumluft oder des Hausstaubes kann allerdings bei positivem Befund nicht auf einen erhöhten Eintrag der Schadstoffe in den Innenraum geschlossen werden, da dieser noch von vielen weiteren Faktoren wie insgesamt vorhandene Oberfläche, Art des Wirkstoffes, Temperatur und Luftfeuchtigkeit, Lüftungsverhalten etc. abhängig ist.

Bei der Anwendung von Holzschutzmitteln kommt es in der Regel zu einer ungleichmäßigen Verteilung der Wirkstoffe auf der Holzoberfläche. Um ein repräsentatives Untersuchungsergebnis für eine vorhandene Oberfläche zu erhalten, sollten max. 1-2 mm tiefe Holzspäne an ca. 10 verschiedenen Stellen der Oberfläche entnommen werden. Diese können dann als 1 Mischprobe in Alufolie verpackt und gut beschriftet wie oben beschrieben ins Labor geschickt werden:

PMA Sindelfingen GmbH

Vogelhainweg 4

71065 Sindelfingen

Ihre Ansprechpartner:

Michael Jakobza, Dipl.-Lebensmittelchemiker

Tel: 07031 / 7993-945

FAX: 07031 / 799 346

e-mail: m.jakobza[at]pma-sindelfingen.de

oder info[at]pma-sindelfingen.de